

# The Picture Chamber of Bruno Schulz

– *The final work of a genius* –

Mobile Installation by Benjamin Geissler

# Die Bilderkammer des Bruno Schulz

– *das letzte Werk eines Genies* –

Mobile Installation von Benjamin Geissler



With all known Fragments – Mit allen bekannten Fragmenten

EXHIBITION CATALOGUE  
AUSSTELLUNGSKATALOG

with articles by: Yuri Andrukhovych · Merima Bruncevic · Benjamin Geissler · Irina Liebmann · Agneta Pleijel · Bruno Schulz  
mit Beiträgen von: Juri Andruchowytsh · Merima Bruncevic · Benjamin Geissler · Irina Liebmann · Agneta Pleijel · Bruno Schulz

The Picture Chamber of Bruno Schulz  
– *The final work of a genius* –

Die Bilderkammer des Bruno Schulz  
– *das letzte Werk eines Genies* –

E X H I B I T I O N   C A T A L O G U E  
A U S S T E L L U N G S K A T A L O G

Disigned, produced and published by Benjamin Geissler Hamburg  
Gestaltet, produziert und herausgegeben von Benjamin Geissler Hamburg

# EXHIBITION CATALOGUE AUSSTELLUNGSKATALOG

## © Copyright Notes:

With kindly permissions of:

Mit freundlicher Genehmigung von:

© Bruno Schulz Estate by Marek W. Podstolski Köln

Bruno Schulz, *Gesammelte Werke* in zwei Bänden.

Band 1: *Die Zimtläden und alle anderen Erzählungen*

Aus dem Polnischen von Mikolaj Dutsch und Josef Hahn.

Band 2: *Die Wirklichkeit als Schatten des Wortes.*

Aufsätze und Briefe Herausgegeben von Jerzy Ficowski.

Aus dem Polnischen von Mikolaj Dutsch und Josef Hahn.

© 1992 Carl Hanser Verlag München

Bruno Schulz, *Die Zimtläden*

Neuübersetzung aus dem Polnischen von Doreen Daume.

© 2008 Carl Hanser Verlag München

**The Collected Works of BRUNO SCHULZ**

Edited by Jerzy Ficowski

Translated from Polish by Celina Wieniewska.

© 1998 Picador, an imprint of Pan Macmillan, London

New translated from Polish by John Curran Davis

**Zeugen werden erschossen**

© 2011 Irina Liebmann Berlin

**A movable piece, not merely chattel**

© 2011 Merima Bruncevic Göteborg

**БРУНО І ПОРНО**

© 2011 Jurij Ihorevyč Andruchovyč Iwano-Frankiwsk

**Two of the Necessary Angels**

© 2011 Agneta Pleijel Stockholm

© 2012 by Benjamin Geissler Hamburg · [www.benjamingeissler.de](http://www.benjamingeissler.de) · [info@benjamingeissler.de](mailto:info@benjamingeissler.de)

Die Bilderkammer des Bruno Schulz – The Picture Chamber of Bruno Schulz - Copyright



*"The perception of home as a concluded structure involves the risk that home is considered to be an unventilated hole, rather than a springboard of human development; a cave protecting people from the world, rather than a space for contact with it; an instrument to isolate humans from others, rather than a door which opens up the way to the others."*  
*Václav Havel*

*"Die Auffassung von Heimat als einer abgeschlossenen Struktur, birgt in sich die Gefahr, daß die Heimat eher als ein ungelüftetes Loch, statt als Sprungbrett der menschlichen Entfaltung betrachtet wird; eher als eine Höhle, die den Menschen vor der Welt schützt, statt als Raum für den Kontakt mit ihr; eher als ein Instrument der Isolierung des Menschen von den anderen, statt als ein Tor, das ihm den Weg zu den anderen öffnet."*  
*Václav Havel*

## I N D E X

## I N H A L T

Foreword	4
Grußwort	4
Benjamin Geissler – Source of Inspiration Bruno	6
Benjamin Geissler – Inspirationsquelle Bruno	6
Irina Liebmann – Witnesses are shot	8
Irina Liebmann – Zeugen werden erschossen	8
Benjamin Geissler – About Searching and Finding	11
Benjamin Geissler – Vom Suchen und Finden	11
Bruno Schulz – The Mythologizing of Reality	24
Bruno Schulz – Das Mythisieren der Wirklichkeit	24
Yuri Andrukhovych – Bruno and Porn	28
Juri Andruchowytsh – Bruno und Porno	28
Agneta Pleijel – Two of the Necessary Angels – Kafka and Schulz	39
Agneta Pleijel – Zwei unentbehrliche Engel – Kafka und Schulz	39
Benjamin Geissler – Searching and Finding II	44
Benjamin Geissler – Suchen und finden II	44
Merima Bruncevic – A movable piece, not merely chattel	67
Merima Bruncevic – Ein bewegliches Werk, nicht einfach ein Gegenstand	67
Benjamin Geissler – Loved by his pupils	81
Benjamin Geissler – Von seinen Schülern geliebt	81
Short biographies of the writers	82
Kurz-Biografien der Autoren	82
Die Bilderkammer des Bruno Schulz – Inhalt – The Picture Chamber of Bruno Schulz – Index	



## Kurz-Biografien der Autoren

*Bruno Schulz, geboren am 12. Juli 1892 in Drohobycz, als drittes und letztes Kind des Tuchhändlers Jakob Schulz und seiner Frau Henriette (geb. Hendel-Kuhmerker). Gymnasium in Drohobycz. 1910 Abitur, 'reif mit Auszeichnung'. 1910-1913 Studium an der Fakultät für Architektur in Lemberg. Abbruch aus finanziellen Gründen und wegen Erkrankung des Vaters. 1917 kurzfristiges Architekturstudium in Wien. 1918 bei Kriegsende kehrt er für immer nach Drohobycz zurück. Er konzentriert sich in den folgenden Jahren bewusst aufs Zeichnen.*

*1920-1924 Schulz' künstlerisches Konzept scheint ausgereift; die erste Blätter des Grafikzyklus XIĘGA BAŁWOCHWALCZA als Glasradierung (cliché verre), verschenkt er in Leinen gebunden an Freunde und Bekannte. 1922-1923 Einzelausstellung von Zeichnungen bei der Warschauer Gesellschaft der Kunstfreunde 'Zachęta' (TPSP) und in Lemberg (Lwów). Ausstellungsbeteiligung mit jüdischen Künstlern in Wilna.*

*1924 Schulz wird auf Probe Zeichen- und Handarbeitslehrer am Staatlichen Wladyslaw-Jagiello-Gymnasium in Drohobycz – erst ab 1932 in fester Anstellung und ununterbrochen bis 1941 (die letzten beiden Jahren unter Sowjetherrschaft).*

*1925 Erste schriftstellerische Versuche.*

*1926 Schulz erhält die offizielle Lehrbefähigung als Zeichenlehrer für die Oberstufe.*

*1928 Einzelausstellung von Zeichnungen, Grafiken und Ölgemälden in Truskawiec (heute Truskavets, Ukraine). Es entsteht das Manuskript seiner ersten Erzählung NOC LIPCOWA, die erstmals 1934 in der Zeitschrift 'Sygnały' Nr. 12 erscheint.*

*1931 Gemeinschaftsausstellung mit Hanna Krzymuska, Stanisław Podgórski in Krakau.*

*1933 Die Erzählung PTAKI erscheint in den 'Wiadomości Literackie'. Zusammenarbeit mit zahlreichen Kunst- und Literaturzeitschriften, u. a. mit 'Tygodnik Ilustrowany', 'Sygnały', 'Pion', 'Studio', 'Kamena', 'Skamander'.*

Die Bilderkammer des Bruno Schulz – Kurz-Biografien – The Picture Chamber of Bruno Schulz – Short Biographies

## Short Biographies of the Writers

*Bruno Schulz, born on July 12, 1892 in Drohobycz, third and last child of the textile tradesman Jakob Schulz and his wife Henriette (née Hendel-Kuhmerker). High school in Drohobycz. 1910 graduates with "merits". 1910-1913 study of architecture in Lemberg - forced to give up for financial reasons and because his father becomes ill. 1917 temporarily studies architecture in Vienna. 1918 at the end of the war, he returns forever to Drohobycz. He primarily dedicates his time to art.*

*1920-1924 Schulz's artistic concept appears to have matured; he finishes the first prints of his graphic illustrations XIĘGA BAŁWOCHWALCZA (cliché verre), which he collects in a cloth-bound folder and gives them to friends and acquaintances. 1922-1923 One-man exhibition of his drawings at the Warsaw Society of Art patrons 'Zachęta' (TPSP) and in Lemberg (Lwów). Participates in an exhibition of Jewish artists in Vilna.*

*1924 Schulz begins working as an art and handicrafts teacher on probation at the public high school Władysław-Jagiello in Drohobycz. He works there without interruption until 1941 (in his last two years under Soviet rule).*

*1925 He makes his first attempts at writing.*

*1926 Schulz receives official authorization to work as an art teacher at the high school level.*

*1928 One-man exhibition of drawings, prints and oil paintings in Truskawiec (today Truskavets, Ukraine). The manuscript of his first short story NOC LIPCOWA, is written. It is first published in 1934 in the magazine 'Sygnały' No. 12.*

*1931 Exhibition with Hanna Krzymuska, Stanisław Podgórski in Kraków.*

*1933 publication of his short story PTAKI in 'Wiadomości Literackie'. Cooperation with numerous art and literary magazines, e.g. 'Tygodnik Ilustrowany', 'Sygnały', 'Pion', 'Studio', 'Kamena', 'Skamander'.*



Die SKLEPY CYNAMONOWE erscheinen im Warschauer Verlag Rój. Literarisch wird er von Zofia Nałkowska und finanziell von seinem Bruder Izydor, der in der Verwaltung der Erdölindustrie arbeitet, gefördert. Freundschaften zu zahlreichen Schriftstellern, u. a. zu Witkacy, Nałkowska, Gombrowicz, Tuwim und Breza entstehen.

1935 SKLEPY CYNAMONOWE wird für den Jahrespreis des Warschauer Literaturblatts 'Wiadomości Literackie' vorgeschlagen. Ausstellungsbeteiligung in Lemberg. 1936 bezahlter Urlaub zur Unterstützung seiner literarischen Tätigkeit (Januar bis Juni, vorwiegend in Warschau). In der Zeitschrift 'Studio' erscheint sein programmatischer Essay MITYZACJA RZECZYWISTOŚCI und in 'Tygodnik Ilustrowany' die Erzählung REPUBLIKA MARZEŃ. Erste Auslandsreise nach Stockholm. Bei Rój erscheint DER PROZESS von Kafka mit Nachwort von Schulz. Die Übersetzung stammt von seiner Verlobten Józefina Szelińska.

Der Erzählungszyklus SANATORIUM POD KLEPSYDRĄ mit Zeichnungen von Schulz und Widmung für Józefina Szelińska erscheint beim Rój-Verlag.

1937 Schulz entwirft Einband und Illustrationen zu FERDYDURKE von Witold Gombrowicz.

In 'Sygnały' erscheint das Prosafragment JESIEŃ. Ausstellungsbeteiligung in Lemberg.

1938-1940 Schulz schickt die auf Deutsch verfasste Novelle DIE HEIMKEHR an Thomas Mann in Zürich. Im Juli / August endet die Paris-Reise, um mit seinem Werk international Fuß zu fassen, erfolglos. "Goldener Lorbeer" der Polnischen Akademie für Literatur. Im 'Tygodnik Ilustrowany' erscheint die Erzählung KOMETA, in 'Sygnały' OJCZYŻNA.

1939-1941 Unter Sowjetherrschaft arbeitet Schulz weiterhin als Zeichenlehrer. Die Chancen für eine Fortsetzung seiner literarischen Tätigkeit werden immer schlechter. Der Verlag für Ausländische Literatur in Moskau lehnt die deutsch geschriebene Erzählung

The volume SKLEPY CYNAMONOWE is published by the Warsaw publishing company of Rój. In literature he is promoted by Zofia Nałkowska and financially by his brother Izydor, who works in the administration of the petroleum industry. Friendships with numerous writers, e.g. Witkacy, Nałkowska, Gombrowicz, Tuwim and Breza.

1935 SKLEPY CYNAMONOWE is recommend for the annual award of the Warsaw literary magazine 'Wiadomości Literackie'. Group exhibition in Lemberg. 1936 Schulz takes a sabbatical (officially permitted) to work on his literary activities (January to June, primarily in Warsaw). He publishes his programmatic essay MITYZACJA RZECZYWISTOŚCI in the magazine 'Studio' and his short story REPUBLIKA MARZEŃ in 'Tygodnik Ilustrowany'. His first trip abroad - a short cruise to Stockholm. Kafka's novel THE TRIAL is published by Rój Publishing Co. with the afterword by Bruno Schulz. The translation was made primarily by his fiancée Józefina Szelińska.

Rój Publishing Company prints his collection of short stories SANATORIUM POD KLEPSYDRĄ together with drawings by the author and with a dedication to Józefina Szelińska. 1937 Schulz drafts the cover and several illustrations for FERDYDURKE by Witold Gombrowicz. 'Sygnały' published the prose fragment JESIEŃ. Group exhibition in Lemberg.

1938-1940 Schulz sends the text of his German-language novella DIE HEIMKEHR to Thomas Mann in Zurich. Four weeks in Paris (July / August) with the intention of exhibiting his graphic works and becoming international established is unsuccessful. "Golden Laurels" from the Polish Academy of Literature. His stories KOMETA and OJCZYŻNA are published.

1939-1941 Under Soviet rule he continues to work as an art teacher at the Drohobycz High School. The chances to continue his literary activities become worse. He tries to publish the German-language novella DIE HEIMKEHR in Moscow, but the Publishing



*DIE HEIMKEHR* ab. Das Manuskript der Novelle geht in Moskau verloren. Schulz wird von den sowjetischen Besatzungsinstitutionen zu politisch-gesellschaftlichem Engagement aufgefordert und hilft u. a. bei den Vorbereitungen zu den Wahlen des Obersten Sowjets. Im Auftrag sowjetischer Instanzen führt er künstlerische Dekorationsarbeiten durch.

**1941** Mit dem Deutschen Einmarsch verliert Schulz seine Stelle als Lehrer. Der Wiener SS-Hauptscharführer Felix Landau, Leiter des jüdischen Arbeitseinsatzes ist verantwortlich für den Tod vieler Drohobyczer Juden und zahlreicher polnischer Intellektueller. Bruno Schulz begibt sich im Tausch gegen Nahrungsmittel für seine Familie unter die „Protektion“ des selbsternannten „Judengenerals“ Landau. So entstehen unter mehr als ungewöhnlichen Umständen die Wandfresken des Bruno Schulz, der sich auf diese Weise sein Recht auf Leben erkaufen oder wenigstens den Tod hinauszuschieben hofft. Im Nov. 1941 findet das große Judenpogrom statt, Schulz muss ins Ghetto von Drohobycz. Sein Gesundheitszustand in Folge von Unterernährung und Depressionen verschlechtert sich zunehmend. Dennoch widmet sich Schulz der Sicherstellung seiner Schriften und Zeichnungen, die er verstreut bei Freunden unterbringt. 1942 sind Hilfsversuche der Warschauer Freunde vergeblich. Schulz lehnt Flucht mit Rücksicht auf seine Familie ab. Zeitweise katalogisiert er von Sowjets und Deutschen geraubte Buchbestände. Am 19. November 1942 hat Schulz bereits "arische" Papiere für die Flucht in der Tasche, als gegen 11 Uhr auf dem Weg zum Judenrat im Ghetto ist, um Brot zu holen. Eine Schießerei; die sogenannte »wilde Aktion« der örtlichen Gestapo beginnt. Gestapo-Männer schießen auf Fußgänger, verfolgen und töten fliehende und versteckte Menschen. An jenem Tag, der von Überlebenden „schwarzer Donnerstag“ genannt wird, werden in den Straßen des Ghettos 265 Menschen erschossen. Einer von ihnen ist Bruno Schulz.

*Heute ist Bruno Schulz Weltliteratur.*

*Company for Foreign Literature rejects it. It is lost somewhere in Moscow. Schulz is called upon by the Soviet occupation forces to get involved in socio-political activities and, for example, to help prepare the elections for the Supreme Soviet. As an artist, he lives from occasional private commissions. For the Soviet authorities he does decorations for political purposes.*

**1941** With the German occupation the Jew Schulz loses his teaching position and is outlawed. The SS Hauptscharführer Felix Landau from Vienna is responsible for the death of many Jews professors from Drohobycz and Polish professors from Lwow. He brags about having made a Jewish artist his personal slave. Landau is the head of the Jewish work force at the GPK Drohobycz. In town, he has people call him the "general of the Jews." In exchange for food to feed his family, Bruno Schulz accepts the "protection". Bruno Schulz paints the frescoes under these very unusual conditions. Nov. 1941 the big Jewish pogrom takes place. Schulz has to move to the Drohobycz ghetto where his health condition increasingly worsens due to undernourishment and depression. Nevertheless, Schulz spends the next few months making sure his writings and his drawings are safe by giving them to friends outside the ghetto. 1942 efforts made by Warsaw friends are to no avail. At first, Schulz refuses to flee out of consideration for his family. For a certain time, he has to catalogue the books which were robbed by the Soviets and the Germans. On November 19, 1942 Schulz is already in possession of "Aryan" papers and on the way to the Jewish Council to get some bread when. At around 11 o'clock, shooting breaks out. The local Gestapo's so-called "wild operation" begins. Pedestrians in town are randomly shot at. Gestapo men chase people who flee and seek safety behind house gates. They kill people who are hiding in stairways and apartments. On that day, which survivors call "Black Thursday," 265 people are shot on the streets of the ghetto. One of them is Bruno Schulz. Today Bruno Schulz is World literature.



**Agneta Pleijel**, geboren 1940 in Stockholm, studierte Philosophie, Literatur und Anthropologie. Sie ist Dramatikerin und Autorin. Für ihre Arbeiten erhielt sie zahlreiche Preise. Ihrer erste Novelle "Der Weg des Windes" (*Vindspejare. Boken om Abel målaren*, 1987), ist ein Bestseller in Schweden und wurde mit dem 'Nationalen Buchpreis' ausgezeichnet. "Lord Nevermore" (2000) ist stark an zwei bedeutende polnische Persönlichkeiten angelehnt: Den Anthropologen Bronisław Malinowski und den mit Bruno Schulz befreundeten expressionistischen Maler und Schriftsteller Stanisław Witkiewicz. Ihre Arbeiten sind wurden in viele Sprachen übersetzt. Agneta Pleijel lebt in Stockholm.

**Irina Liebmann**, geb. 1943 in Moskau. 1945 siedelte sie mit den Eltern, einem deutschen Journalisten und einer russischen Germanistin, in das zerstörte Berlin über. Studium der Sinologie in Leipzig, Abschluß als Diplom-Sinologin und Kulturwissenschaftlerin. 1966 – 1975 Redakteurin in der Zeitschrift „Deutsche Außenpolitik“ im Ressort Entwicklungsländer. Seit 1975 freie Autorin. 1988 Übersiedlung nach Westberlin. Zahlreiche Alltagsreportagen, Fotografie, Theaterstücke, Hörspiele, Lyrik, und Prosa. U.a. "Mitten im Krieg", "Die freien Frauen", "Wäre es schön? Es wäre schön!" über ihren Vater Rudolf Herrnstadt. Ihr Werk ist mit renommierten Auszeichnungen bedacht.

**Agneta Pleijel**, born 1940 in Stockholm, studied Philosophy, Literature and Anthropology. She is a dramatist and author and received numerous awards starting with her first novel *Vindspejare. Boken om Abel målaren*, 1987 a bestseller in Sweden, 'National Book Prize'. *Lord Nevermore*, 2000 is strongly leaned on two real significant figures in Poland: The anthropologist Bronisław Malinowski and Stanisław Witkiewicz - an expressionist painter and writer who was related to Bruno Schulz in friendship. Agneta Pleijel works are translated in many languages. She lives in Stockholm.

**Irina Liebmann**, born 1943 in Moscow. In 1945 she moved with her parents, a German Journalist and a Russian Germanist, in the ruins of Berlin. Study of Sinology in Leipzig, diploma in Sinology and cultural studies. 1966 -1975 editor at the magazine "German Foreign Policy" in the department of developing countries. Since 1975 freelance writer. In 1988 she moved to West Berlin. Numerous daily reportage, photography, plays, radio plays, poetry, and prose: amongst others "In the middle of the war", "The free women", "Would it be beautiful? It would be nice!" about her father, Rudolf Herrnstadt. Her work is considered with prestigious awards.



**Juri Andruchowytsh**, geboren 1960 in Stanislaw (seit 1962 Iwano-Frankiwsk), Ukraine, ist Schriftsteller, Dichter, Essayist und Übersetzer. Er ist eine der wichtigsten intellektuellen Stimmen aus der Ukraine, die auch international Beachtung finden. Andruchowytshs Werke sind in vielen Sprachen übersetzt und verlegt worden. Zurzeit arbeitet er an einer Neuübersetzung von Bruno Schulz ins Ukrainische.

**Benjamin Geissler**, geboren 1964 in Ohrbeck bei Osnabrück. 1978-1985 Waldarbeit. 1990 Debüt als Regisseur mit dem Dokumentarfilm **Bussmanns im Wald**, 90'. Seitdem Autor, Regisseur, Kameramann, Cutter, Redakteur und Produzent im Filmbereich. Dokumentarische und fiktionale Arbeiten für Kino und Fernsehen mit Spezialisierung auf eigene Langzeit-Recherche-Projekte im Kino-Format. Es entstehen **Vincenzo Florida**, oder **die letzte Rose von Noto** 1995, **Zeitsprung** 1999, **Bilder finden** 2002, **Lost Pictures ∞ Lost Memory?** 2009, die auf internationalen Filmfestivals, im Fernsehen, und in Einzelveranstaltungen aufgeführt und mit Auszeichnungen bedacht wurden.

**Ausstellungsloops** in Paris und Stockholm.

**Vorträge** über Bruno Schulz, Film und Mafia in Warschau, Düsseldorf, New York, Lublin, Harvard, Paris, Berlin, Hamburg und Palermo. Interdisziplinäre Veranstaltungsreihe mit Lesungen, Musik, Konferenzen über die Psyche der Mafia, Philosophie und Culinary Art.

**Merima Bruncević**, geboren 1981, ist Wiss. Mitarbeiterin und Doktorantin der Rechtswissenschaft und Rechtsphilosophie am Fachbereich Rechtswissenschaften an der Universität Göteborg, Schweden. Sie hat einen Master of Laws (LL.M.) in Medienrecht der University of Westminster, London, UK und ein LL.M (jur.kand.) von der Universität Göteborg.

**Yuri Andrukhovych**, born in 1960 in Stanislaw (Ivano-Frankivsk in 1962), Ukraine, is a writer, poet, essayist and translator. He is one of the main intellectual voices from the Ukraine, also international attended. Andrukhovych works have been translated into many languages. Currently he works on a new translation of Bruno Schulz into Ukrainian language.

**Benjamin Geissler**, born 1964 in Ohrbeck near Osnabrück, Germany. 1978-1985 Lumberjack. 1990 debut as director with documentary film **Bussmanns im Wald**, 90'. Since Author, director, DoP, Cutter, Editor and Producer in the Filmindustry. Geissler went on to produce his own documentaries and specializing in long-term research projects. His works include the feature length films **Vincenzo Florida**, or **the Last Rose of Noto** 1995, **Time Warp** 1999, **Finding Pictures** 2002, **Lost Pictures ∞ Lost Memory?** 2009, screened on International Filmfestivals, Cinema, TV, and in single events. His work is international awarded.

**Loops for exhibitions** in Paris und Stockholm.

**Lectures** about Bruno Schulz, Film and Mafia in Warsaw, Dusseldorf, New York, Lublin, Harvard, Paris, Berlin, Hamburg und Palermo. Organization of Events and Speechs with Lectures, Music, Conferences about **The Mafia Psyche**, philosophy and Culinary Art.

**Merima Bruncević**, born 1981, is a doctoral candidate and researcher in jurisprudence and legal philosophy at the Department of Law at the Gothenburg University, Sweden. She holds an LL.M. in Entertainment Law from University of Westminster, London, UK and an LL.M (jur.kand.) from Gothenburg University.





Photo © 2011 by Eleonora Cucina



## **Das Bauteam - The construction Team**

**Künstlerische Leitung - Artistic Direktor: Benjamin Geissler, Hamburg, Germany**

**Maler, Grafiker und Objektmacher - Painter and Object Artist: Friedrich Stellmach, Barnitz, Germany**

**Baubühne - Construction Grip: Martin Schulz-Libotte, Todendorf, Germany**

**Komponist - Composer: Guglielmo Pagnozzi, Venice, Italy**

**Produktion - Production: Umweltbibliothek Großhennersdorf e.V., Andreas Schönfelder, Germany**

**Die Bilderkammer des Bruno Schulz – Notizen – The Picture Chamber of Bruno Schulz – Team**



Bruno Schulz ist einer der wichtigsten Schriftsteller des 20. Jahrhunderts. Sein Werk ist in 39 Sprachen übersetzt und bleibt eine Inspirationsquelle für Kunst und Wissenschaft. Doch sein künstlerischer Schaffensprozess begann und endete, wie sein Leben, 1892-1942, als Grafiker und Maler im galizischen Städtchen Drohobycz.

Erstmals wird mit der maßstabsgetreuen mobilen "Bilderkammer" die Komposition seines letzten Werkes, das auf tragische Weise zerstört wurde, öffentlich gezeigt – ein Zeitsprung.

Dieser Ausstellungskatalog zeigt eine Interpretation dieser Komposition und versammelt Texte, um sich dem Werk von Bruno Schulz auf verschiedenen Wegen zu nähern.

**Benjamin Geissler**

"Ich hab' seine Geschichten als Herausforderungen angenommen: sag' nicht das nächst Beste, leb' nicht im Augenblick, wenn es nicht der Richtige ist, tritt nicht in das Gebrechliche der Erkenntnis zurück. Seine Bücher haben immer noch diese beruhigende Wirkung auf mich. Gute Autoren sind angenehm, sehr gute Schriftsteller lassen Dich fühlen und denken, große Schriftsteller verändern Dich.

'Ein Buch muss die Axt sein für das gefrorene Meer in uns', schrieb der berühmte Kafka. Schulz' zwei dünne Bücher sind die schärfste Axt, der ich je begegnet bin. Ich ermutige Sie, diesen Spaltklotz zu nutzen."

**Jonathan Safran Foer**

Mein besonderer Dank bei dieser Arbeit geht an:

My special thanks in this work goes to:

YURI ANDRIKHOVICH · ROBERT BRAMKAMP · JONATHAN BRENT · MERIMA BRUNCEVIC · ELEONORA CUCINI · RÜDIGER DAMMANN · JOSEPH H. DOMBERGER · DW-TV · SANDRA EWEERS · LUCA FERRARI · JERZY FICOWSKI · JONATHAN SAFRAN FOER · CHRISTIAN GEISSLER · HANSER VERLAG · AGNIESZKA KIJOWSKA · ERIK KOCH · TRINA LIEBMAN · CLAUDIO MAGRIS · NADIA MALVERTI · JOHN REED MIDDLETON · MINISTRY OF CULTURE AND NATIONAL HERITAGE OF THE REPUBLIC OF POLAND · GUGLIELMO PAGNOZZI · WALTHER DAL PESCO · AGNETA PIEDEL · MAREK W. PODSTOLSKI · JURKO PROHASKO · ANDREAS SCHÖNFELDER · MARTIN SCHULZ-LIBOTTE · MAKER ŚLĄSKI · FRIEDRICH STELLMACH · GABRIELE STELLMACH · BRANISLAVA STOJANDIĆ

The construction of the Picture Chamber is supported by:

Der Bau der Bilderkammer ist gefördert durch:

Bruno Schulz is one of the most important writers of the 20<sup>th</sup> Century. His work is translated into 39 languages and remains a source of inspiration for art and science. But his artistic creative process began and also ended, as his life, 1892-1942, as a graphic artist and painter in the small Galician town of Drohobycz.

For the first time, with the full scale mobile "Picture Chamber", the composition of his last work, which was destroyed in a tragic way, is shown to the public - a Time Warp.

This exhibition catalogue shows an interpretation of this composition and gathers voices reflecting a multitude of ways to approach the work of Bruno Schulz.

**Benjamin Geissler**

"I took his stories as challenges: do not say the next best thing, do not live in the moment if it is not the right moment, do not withdraw into the frailty of realization. His books still have that effect on me. Good writers are pleasing, very good writers makes you feel and think, great writers make you change.

'A book must be an ice-axe to break the seas frozen inside of us,' Kafka famously wrote. Schulz's two slim books are the sharpest axes I've ever come across. I encourage you to split the chopping block using them."

**Jonathan Safran Foer**

On the basis of the virtual reconstruction by Benjamin Geissler, supported by:

Auf Grundlage der virtuellen Rekonstruktion von Benjamin Geissler, gefördert durch: